

Chronik

der Unabhängigkeiten des Baltikums

I.

1918 16. Februar: Unabhängigkeitserklärung Litauens
24. Februar: Unabhängigkeitserklärung Estlands
18. November: Ausrufung der Republik Lettlands

1918-1920 Freiheitskrieg gegen Sowjetrußland und andere „Okkupanten“

1919 Landreform in Estland

1920 2. Februar: Friedensvertrag zwischen Litauen und Sowjetrußland
12. Juli: Friedensvertrag zwischen Estland und Sowjetrußland
1. August: Friedensvertrag zwischen Lettland und Sowjetrußland
Landreform in Lettland

1921 Aufnahme der baltischen Staaten in den Völkerbund

1922 Landreform in Litauen



1926 17. Dezember: Staatsstreich in Litauen. Beginn der Diktatur von Augustinas Voldemaras und Antanas Smetona

1934 16. März: Ende der Demokratie Estlands. Staatsstreich von Konstantin Päts
15. Mai: Staatsstreich in Lettland. Beginn der Diktatur von Kārlis Ulmanis

1939 23. August: Hitler-Stalin-Nichtangriffspakt. Nach dem „Zusatzprotokoll“ werden die baltischen Staaten der „Interessensphäre“ der UdSSR zugeschlagen
28. September/5. Oktober/10. November: „Beistandspakt“ zwischen der UdSSR und den baltischen Staaten

1940 15.-17. Juni: Sowjetische Truppen besetzen das Baltikum. Estland, Lettland und Litauen werden Sowjetrepubliken.

II.

1987 „Die Singende Revolution“ – Öffentliche Proteste gegen die UdSSR in Litauen, Lettland und Estland

1988 Gründung der „Volksfronten“ in den baltischen Staaten

1989 23. August: Der „Baltische Weg“ – Menschenkette von Tallinn über Riga bis Vilnius als Protest gegen die Nichtannulierung des Hitler-Stalin-Pakts

1991 Januar: „Blutsonntage“ in Vilnius und Riga
9. Februar: Unabhängigkeitsabstimmung in Litauen
20./21. August: Nach dem gescheiterten Putsch in Moskau gegen Michail Gorbatschow beginnt der Zerfall der Sowjetunion mit den Unabhängigkeitserklärungen von Estland und Lettland
17. September: Aufnahme der baltischen Staaten in die UNO

2004 1. Mai : Aufnahme der baltischen Staaten in die EU.

2011 1. Januar: Estland führt als erster der baltischen Staaten den Euro ein.

2014 1. Januar: Lettland führt als zweiter der baltischen Staaten den Euro ein.

Titel: Anstecknadel, Riga 1991; Karte: Schilli/Tagesspiegel, 9.5.2004
Foto Innenseite links: Haus der Deutsch-Balten (S. Bratulic)
Foto links: New York (Arne Mentzendorff)

Organisatorische Hinweise

Kosten

Teilnehmerbeitrag 55 € incl. aller Mahlzeiten und Gesellschaftsabend (Ermäßigung auf Antrag möglich)
Jugendliche und Studierende 20 €
Nur Ballbesuch mit Buffet: 30 €, Jugendliche und Studierende 20 €

Übernachtung

Eine begrenzte Zahl von Zimmern (EZ 55 €, DZ 65 €) ist unter „Kulturtag“ bis 28.10. reserviert im Best Western Hotel, Grafenstraße 31, 64283 Darmstadt (Tel. 06151-28100)
Alternativen: Hotel Prinz Heinrich (Tel.: 06151-81370); Hotel Ernst-Ludwig (Tel. 06151-26011); Hotel Bockshaut (Tel. 06151-99670). Bitte buchen Sie selbst.

Anreise

Haus der Deutsch-Balten, Herdweg 79, 64285 Darmstadt.
Straßenbahn Linie 2 oder 9 (Richtung Böllenfalltor) bis Herdweg.

Anmeldung

Bis zum 11. November 2016 erbeten an:
Deutsch-Baltische Gesellschaft, Herdweg 79, 64285 Darmstadt
Tel. 06151-43457, Fax: 06151-48302, E-Mail: info@deutsch-balten.de
Überweisung des Teilnehmerbeitrages auf:
Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE14 5085 0150 0000 6148 74
SWIFT-BIC HELADEF1DAS

Wir danken für die freundliche Unterstützung:

Der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
Der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung
Der Hessischen Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigten des Landes Hessen beim Bund
Der Wissenschaftsstadt Darmstadt



Internationale Kulturtag Mare Balticum 2016



„Frei wie nirgendwo in der Welt“
Die Unabhängigkeiten der baltischen Staaten

18. – 20. November 2016

Haus der Deutsch-Balten
Herdweg 79, 64285 Darmstadt

Veranstalter

Deutsch-Baltische Gesellschaft e. V.
Deutsch-Baltische Gesellschaft in Hessen und Thüringen e. V.

„Frei wie nirgendwo in der Welt“

Die Unabhängigkeiten der baltischen Staaten

Mit den Schlagworten Baltijos kelias / Baltijas ceļš / Balti kett und der „singenden Revolution“ haben sich die baltischen Völker auf den Weg zur Wiedergewinnung ihrer Unabhängigkeit gemacht. Estland, Lettland und Litauen sind von den Ländern der früheren Sowjetunion die bislang einzigen Staaten mit einer echten Demokratie. Das diesjährige 25. Jubiläum der offiziellen Unabhängigkeit des Baltikums ist für die Deutschbalten Anlass zur Zwischenbilanz. Dabei soll es weniger um die historischen Ereignisse gehen als um die kulturellen, ökonomischen und sozialen Voraussetzungen des erfolgreichen Umbruchs und der gesellschaftlichen Stabilität. Neben dieser Perspektive geht auch der Blick zurück auf die erste Unabhängigkeit von 1918 bis 1940, die Goldene Zeit der Zwischenkriegsjahre.



Ein zentrales Ziel der Internationalen Kulturtage Mare Balticum ist die Begegnung von Teilnehmern aus Deutschland und den baltischen Staaten, insbesondere die Einbeziehung von Jugendlichen, Studierenden und Repräsentanten unserer inzwischen elf assoziierten baltischen Partnerorganisationen, der Informationsaustausch über die gemeinsame Geschichte und Kultur und die aktuellen Herausforderungen sowie das Bewusstsein eines gemeinsamen Europa. Der Gesellschaftsabend bietet Gelegenheit zu Gesprächen außerhalb des Programmes und zum Kennenlernen der Partnerorganisationen. Er hat seinen Höhepunkt im geselligen Beisammensein mit Traditionstänzen wie Tourenwalzer und Française.

Programm

Freitag, 18. November

16.00 Uhr	Eintreffen und Begrüßung
17.00 Uhr	Eröffnung, Grußworte und Einführung
17.30 Uhr	PD Dr. David Feest, Hamburg Keine Freiheit ohne Geld Der Bankier Klaus Scheel und die Unabhängigkeit Estlands 1920-1940 Diskussion: Thomas v. Lüpke, Frankfurt/Main
19.00 Uhr	Gesellschaftsabend mit Büfett

Sonnabend, 19. November

09.00 Uhr	Anda Godlinska, Achim Nationale und internationale Interessen Die Gründung Lettlands 1918 Diskussion: Una Preisa, Karlsruhe
10.00 Uhr	Kaffeepause
10.30 Uhr	Dr. Andreas Fülberth, Leipzig Architektur der Unabhängigkeit Tallinn – Riga – Kaunas in der Zwischenkriegszeit Diskussion: Cornelia Lyra, Hamburg
11.30 Uhr	Malle Ploovits, Tartu Sprachfanatiker Die Rolle des Deutschen Kulturinstituts in Tartu Diskussion: Heilika Leinus, Tallinn
13.00 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Arne v. Maydell, Hamburg In Treuen fest Die Berichte der „Baltischen Briefe“ zur Unabhängigkeit und Demokratie Diskussion: Monika v. Hirschheydt, Beverungen
15.30 Uhr	Kaffeepause

16.15 Uhr	Dr. Igor Barinow, Moskau Ostseebarone und Tschuchonzy Russlands Bild von den Balten seit 1918 Diskussion: Dr. Martin Pabst, Kiel
18.15 Uhr	Büfett
19.30 Uhr	Baltenball Gesellschaftsabend mit baltischen Gästen

Sonntag, 20. November

09.30 Uhr	Andacht
10.00 Uhr	Dr. Sigita Urdze, Darmstadt Drei Länder, drei Wege Die Konsolidierung der Demokratie in den baltischen Staaten Diskussion: Veronika Maksimčuka, Wien
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Malte Engelmann, Berlin Aktuelle Beziehungen Die Arbeit der Deutsch-Baltischen Parlamentariergruppe des Bundestags Diskussion: Ricardo Bergmann, Berlin
13.00 Uhr	Ende der Internationalen Kulturtage Mare Balticum Imbiss

Anmeldung

Name	An die	Deutsch-Baltische Gesellschaft e. V.
Straße und Hausnummer		
Wohnort	Herdweg 79	64285 Darmstadt
☐ Teilnahme 18.-20. November		
☐ Teilnahme Ball		